

Technische Unterlagen

Inhaltsverzeichnis FSG Katalog Rubrik 6	Katalogseite
Inhalt Rubrik 6 – Technische Unterlagen	6.01
Auswahl von DIN Normen und anderen Vorschriften für den vorbeugenden Brandschutz in Gebäuden	6.02 – 6.03
Hinweise für den Einbau von Handfeuermeldern	6.05
Hinweise für feuerhemmende Verkleidung	6.05
Hinweise Verschlussarten an FSG Schränken	6.06
Inbetriebnahmen	6.07

Technische Änderungen vorbehalten

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

D-69250 Schönau Odw.-Postfach 1110
Tel.: 06228/9243-0 Fax: 06228/9243840

Seite 6.01

Rubrik 6_1.pages



[Zurück zum INHALTSVERZEICHNIS](#)

**Normen Vorschriften
(unverbindlich, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)**

In diesen zwei Seiten führen wir einen Auszug aus Normen und Vorschriften auf, die zum Großteil mit unserem FSG Katalog in Verbindung stehen.

Fett gedruckte Normen = FSG Herstellbereich – FW = Feuerwehrrgeräte
Kataloghinweis – z. B. R7 = Rubrik 7
oder R 5 5.04 = Rubrik 5, Seite 5.04

DIN 14011	Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034	Grafische Zeichen und Symbole FW
DIN 14090	Feuerwehrflächen auf Grundstücken
DIN 14092	Feuerwehrrhäuser
DIN 14095	Feuerwehrpläne
DIN 14096	Brandschutzordnung
DIN 1420	Wasserdurchfluss an Strahlrohrmundstücken
DIN 14210	Löschwasserteiche
DIN 14220	Löschwasserbrunnen
DIN 14244	Löschwassersauganschlüsse R7
DIN 14272	Schaummittel R5 5.04-1 bis 5.04-4
DIN 14275	Löschmittel Pulver R8
DIN 143xx	Kupplungen und Armaturen Storz R7
DIN 14301-3	Schlauchkupplungen D, C, B Storz R7
DIN 14306-9	Festkupplungen D, C, B und A Storz R7
DIN 14310-13	Blindkupplungen D, C, B und A Storz R7
DIN 14317-19	Metallisch dichtende Festkupplungen und Deckkapseln C, B und A R7
DIN 14321-23	Saugkupplungen C, B und A Storz R7
DIN 14330	Druckkupplungen für S-Schläuche (Schnellangriff, formstabil) R7
DIN 14332	Schlauchkupplung für Flachschauch C = 42 Storz R7
DIN 14341-43	Übergangsstücke C/D, B/C, A/B Storz R7
DIN 14345	Verteiler, FW R7
DIN 14355	Sammelstück, FW R7
DIN 14362	Saugkorb, FW R7
DIN 14365	Mehrzweckstrahlrohre R7
DIN 14366	Schaumstrahlrohre, FW R5 5.04
DIN 14368	Stützkrümmer B R7
DIN 14375	Standrohr, FW „2XB“ R7
DIN 14380	Druckbegrenzerventil, FW R7
DIN 14384	Schaummittel-Zumischer R5 5.04
DIN 14405	Kübelspritze
DIN 14406	Tragbare Feuerlöscher jetzt DIN EN 3 R8
DIN 14407	Einstellspritze
DIN 14410	Tragkraftspritze
DIN 14420	Pumpen, FW
DIN 14421	Manometer
DIN 14422	Wasserstrahlpumpe



DIN 14452	Schaummittelbehälter, tragbar R5 5.04.1 – 5.04.3
DIN 14461.	Feuerlösch-Schlauchanschlüsseinrichtungen R1 – R3
DIN 14462	Löschwasserleitungen – Begriffe Installationsanweisung R1, R2 und R3
DIN 14463	Fernbetätigte Füll- und Entleerstation R9
DIN 14493	Ortsfeste Schaumanlagen
DIN 14494	Ortsfeste Sprühwasserlöschanlagen auf Anfrage R9
DIN 14502-65	Feuerwehrfahrzeuge
DIN 14610-46	Kennleuchten und Scheinwerfer etc.
DIN 14650-78	Nichtautomatische Brandmelder, Brandmeldeanlagen Info R6
DIN 14701	Hubrettungsfahrzeuge (Drehleitern)
DIN 14800	Feuerwehrtechnische Ausrüstungen
DIN 14540	Druckschläuche (Flachschläuche) Info R7 für Wandhydranten
DIN 14819	Ansaugschläuche für Löschmittel R5 5.04.2
DIN 14820	Schlauchbrücken
DIN 14822	Kupplungsschlüssel
DIN 14825	Tragbare Schlauchhaspel
DIN 14828	Schlauchhalter
DIN 14829	Rollschlauchhalterriemen
DIN 14924	Feuerwehrbeil mit Schutztasche
DIN 14925	Feuerwehrverschlussrichtung VB R3
DIN 1988	Technische Regeln für Trinkwasserinstallation (ersetzt durch PrEN 806)
DIN 3221	Unterflurhydranten R7
DIN 3222	Überflurhydranten R7
DIN 3223	Betätigungsschlüssel für Feuerlöscharmaturen
DIN 3321	Anforderungen und Anerkennnisprüfung Hydranten
DIN 4066	Hinweisschilder für den Brandschutz (teilw. ersetzt durch VBG 125)
DIN 4103	Baustoffe, feuerhemmend
DIN 8200-11	Schiffsnormen, Kupplungen und Ventile
DIN EN 3	Brandklassen R8
DIN EN 3	Tragbare Feuerlöscher R8
DIN EN 54	Brandmeldeanlagen Info R6 6.05
DIN EN 671-1	Feuerlösch-Schlauchhaspeln mit formstabilen Schläuchen R1
DIN EN 671-2	Wandhydranten mit Flachschläuchen R2
DIN EN 671-3	Instandhaltung
GUV 0.7	Gemeinde-Unfallvorschrift, Piktogramme / Lackierung (VBG 125)
ISO 3941	Classification of fires
ISO 6182	Sprinkleranlagen
ISO 9000	Qualitätsanforderung an Betriebe
PrEN 671-4	Prüfung und Wartung von Wandhydranten R1 1.03 und R2 2.03
EN 694	Formstabile Schläuche für Wandhydranten R7 7.27
VBG 125	Unfallverhütungsvorschriften siehe auch GUV 0.7
VDS 2001	Feuerlöscher in Betrieben (u.a. Aufhängehöhe)



Technische Unterlagen

Hinweise zu

- Handfeuermelder DIN EN 54-11 in Wandhydranten:

Handfeuermelder DIN EN 54.11 (auch Brandmelder, Feuermelder oder Nebenfeuermelder genannt) alarmieren über eine Nebenfeuermeldeanlage direkt die Feuerwehr. In der Kennfarbe rot dürfen sie deshalb nur von VDS zugelassenen Firmen eingebaut werden. Sie bieten sich zum Einbau in Wandhydrantenkombinationen an.

Es wird so, meistens mit einem Handfeuerlöscher, ein „fire point“ geschaffen, der sowohl für den Laien als auch für eingewiesene Kräfte als Anwender eine wirksame Zusammenfassung von Ersthilfsgeräten und Meldeeinrichtungen bietet.

Bei allen FSG Modellen mit dem Zusatz M ist die Einbauvorrichtung für einen Handfeuermelder vorhanden. Bei den als Option (M) gekennzeichneten Modellen lässt sich der Melder ohne Veränderung des Schrankmaßes einbauen.

Der Türausschnitt wird serienmäßig 134 x 134 B x H vorgesehen. Die Einbautiefe ist verstellbar. Kleinere Ausschnitte sind als Sonderausführung lieferbar. (Ebenso zwei Einbauvorrichtungen, wie z.B. mit RAS, in einem Schrank). Handfeuermelder sind Bestandteil der nach VDS einzubauenden Brandmeldeanlage und diesem Gewerk bei Ausschreibungen zuzuordnen, da sie mit den über 20 verschiedenen Signaltechniken der Ersteller abgeglichen sein muss.

Diese Signale müssen auf einem Anzeigetableau die Ortsangabe für jeden Handfeuermelder anzeigen.

- Feuerhemmende Verkleidungen an Wandhydranten:

Nach DIN 14461.1 werden zwei Einbauarten für die Schränke unterschieden, nämlich Aufputzschränke der Bauart C und , zum Nischeneinbau, Einbauschränke der Bauart B.

Die Nischen müssen so ausgeführt werden, dass sowohl die feuerhemmenden Eigenschaften der Wand als auch die Statik nach dem Einbau erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird.

Bei Wanddurchbrüchen ist es häufig erforderlich, die Feuerwiderstandsklasse wiederherzustellen. Hierzu sollte ein Isolierfachbetrieb eingeschaltet werden.

Die Verkleidung kann mit Promtectplatten, die entsprechend überlappend vorzusehen sind, durchgeführt werden.

Die neuen geringeren Schrankmaße von 220 mm Tiefe kommen dieser Maßnahme entgegen.

Technische Änderungen vorbehalten



Technische Unterlagen

Verschlussarten von FSG-Schränken (Auswahl)

Klappgriff

Wandhydranten müssen für Laien und eingewiesene Kräfte jederzeit, ohne Schlüssel, zugänglich sein. Der Griff muss versenkt sein. Kein Bedienteil darf, wegen der Unfallgefahr im Fluchtweg, herausragen.

Nach der DIN 14461.1 ist eine Verplombung vorgesehen.

An Wandhydranten und Kombinationen verwenden wir deshalb einen versenkten, Klappgriff aus Metall, der mit einer Plombe versehen werden kann und sich seit Jahrzehnten bewährt hat.

Griffsicherung

Um bei Objekten, die einen besonderen Schutz gegen Missbrauch erfordern (z.B. Schulen), den Griff abzusichern, ohne den Zugang wesentlich zu erschweren, liefern wir die FSG Griffsicherung. Sie besteht aus einem dem Handfeuermelder ähnlichen Kunststoffrahmen und einer eingelegten Brandmelderscheibe mit Schlüsselarretierung. Die Griffsicherung lässt sich für Wartungszwecke mit einem Schlüssel (Brandmelderschlüssel) öffnen.

Elektromagnetische Türsicherung

Für Sonderobjekte (z.B. Parkhäuser) haben wir eine elektromagnetische Türsicherung entwickelt, die durch Betätigung eines Melders öffnet.

Siehe Rubrik 9 Seite 9.24

Drehgriff

Für Löscherschränke und Sonderschränke setzen wir einen Drehgriff als Einreiberverschluss aus Leichtmetall ein, der bis auf das herausklappbare Teil in Größe und Form dem Klappgriff ähnlich ist. Verplombung und Anbringung einer Griffsicherung ist selbstverständlich auch bei diesem Verschluss möglich.

Feuerwehrverschluss DIN 14925

Für Einspeisungen und Entnahmen an Löschwasserleitungen „Trocken“ schreibt die DIN 14461.2 einen Feuerwehrverschluss DIN 14925 vor. Diese, ebenfalls aus Leichtmetall bestehende Verschlussart besitzt eine Betätigungsöffnung, die sich mit einem Feuerwehrbeil, einem Hydrantenschlüssel und zu

Wartungszwecken mit einem Innensechskantschlüssel öffnen lässt. Der Verschluss ist auch für andere Zwecke, z.B. für Feuerwehrgeräte und Tore, einsetzbar

Dieser Verschluss ist mit der Betätigungsöffnung am Kugelhahn der Entnahmearmatur DIN 14461.5 identisch.

Andere Verschlussarten

Bei Verwendung der Schränke außerhalb des Brandschutzes ist es möglich Zylinderschlösser und Spezialverschlüsse, allerdings nicht nach der Norm , zu liefern.

Eine Griffleiste ist bei Verschluss mit Magneten lieferbar.

Technische Änderungen vorbehalten

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Seite 6.06

Rubrik 6_1.pages



Technische Unterlagen Inbetriebnahmen / Abnahmeprüfungen

Inbetriebnahme / Abnahmeprüfung von Wandhydranten, Löschwasserleitungen „Trocken“ und „FSG-Nass/Trocken-Stationen“ durch neutrale Sachkundige.

Seit einiger Zeit ist nach den DIN Normen die Abnahme bzw. Instandhaltung von Wandhydrantensystemen und Löschwasserleitungen „Trocken“ durch Sachkundige vorgeschrieben.

Diese Dienstleistung wird von der Firma FSG Feuerschutzgeräte GmbH angeboten und ausgeführt.

Falls Sie diese Leistung in Anspruch nehmen wollen, setzen Sie bitte an das Ende der Ausschreibungstexte:

Inbetriebnahme durch neutrale Sachkundige nach geltenden Vorschriften

Ende des Ausschreibungstextes

Die in den DIN Blättern vorgeschriebenen Arbeiten finden Sie jeweils in den Installationsanleitungen der entsprechenden Katalogrubrik:

Bei Wandhydranten mit formstabilem Schlauch	Rubrik 1 siehe Seite 1.06
Bei Wandhydranten mit Flachschauch	Rubrik 2 siehe Seite 2.06
Bei Löschwasserleitungen „Trocken“	Rubrik 3 siehe Seite 3.06
Bei Sonder-Wandhydranten	Rubrik 5 siehe Seite 5.06
Bei Nass/Trocken-Stationen	Rubrik 9 siehe Seite 9.21

Technische Änderungen vorbehalten

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

D-69250 Schönau Odw.-Postfach 1110
Tel.: 06228/9243-0 Fax: 06228/9243840

Seite 6.07

Rubrik 6_1.pages



[Zurück zum INHALTSVERZEICHNIS](#)